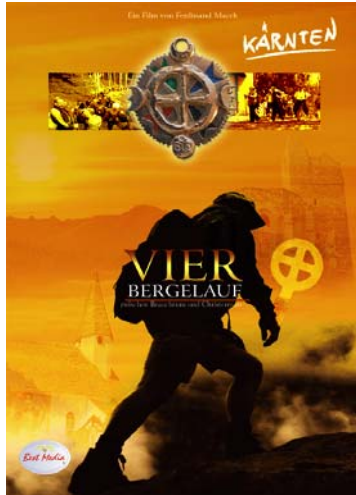


Vierberge Lauf Pilgern über die vier heiligen Berge Kärntens

Filmproduktion: Mag. Dr. Irmtraud Macek
Best Media Design Marketing Produktions GmbH
Regie und Drehbuch: Ferdinand Macek
Österreich 2007, 40 Minuten, Farbe
Empfohlen von 10 - 90 Jahre



Diskussionsteilnehmer: v.l.n.r.
Gf. Kleine Zeitung, Dr. Walz, Kulturabteilung, Mag. Napetschnig, Gf. Best Media,
Mag. Dr. Macek, Univ.Prof. Dr. Kellermann, Regisseur, Ferdinand Macek, KHG.
Seelsorger. Mag. Premur

Pilgern erlebt gerade wieder einmal eine Wiedergeburt – und das obwohl viele Menschen aus der Kirche austreten und die Kirchen sonntags leer bleiben. Ob nun alte Traditionen, verwurzelter Glauben, neue Bestseller oder einfach der Outdoorboom dahinterstecken, ist für den „Vierberge Lauf“ ziemlich egal. Dieser Film zeichnet das Bild unterschiedlichster Motivationen und Gruppen die beim „Vierberge Lauf“ über die vier heiligen Berge Kärntens ausgehend von Magdalensberg südlich von Klagenfurt über das Zollfeld zum Ullrichsberg, über den Gauerstall zum Karnberg und Lorenziberg nach St. Veit wandern. Der Film zeigt „Vierbergler“, die sich als Pilger, Brauchtumswanderer, Sportler usw. auf den Weg machen, um gemeinsam in der Gruppe an einem Ort anzukommen. Was man am Ankunftsort will, variierte nach persönlichen Zielen. Manch einer nimmt an dieser Wallfahrt oder den Brauchtums, Flurumlauf teil, um das eigene Image zu verbessern, andere, um des späteren Seelenfriedens sicher zu sein, noch andere, weil man sich den Erlass der Sünden erhofft. Wie auch immer, Pilgern hieß immer, sich dem Ziel langsam zu Fuß anzunähern. Die Mühsal des Weges ist sozusagen die eigene Gesinnungsprüfung.

Podiumsdiskussion zum Film

Eine hochkarätige Diskussionsrunde besetzt mit Frau Mag. Erika Napetschnig von der Kulturabteilung des Landes Kärnten, Dr. Walter Walz Geschäftsführer Kleine Zeitung und „Vierbergler“, Uni. Prof. Dr. Paul Kellermann Soziologe, Pfarrer Mag. Hans Jörg Premur Univ. Seelsorger und „Vierbergler“ diskutierten was beim gegenwärtigen Pilgerboom des „Vierberge Laufes“ noch von den ursprünglichen Gedanken und Anforderungen übrig geblieben ist.

Dies ist ein Thema mit dem sich der Film „Vierberge Lauf“ zwischen Brauchtum und Christentum auseinandersetzt. Das Wandern, die langsame Fortbewegung, ist aber geblieben. Man kann spekulieren, ob es sich dabei immer auch um Selbstfindung handelt, einfach nur Kult ist oder eine Flucht vor dem schnelllebigen Alltag darstellt, oder ob es der Versuch ist, die Reste der Natur, die uns noch bleiben, möglichst intensiv zu erleben. Fakt ist: Es wird jedes Jahr zum Dreinagelfreitag über die „Vier Berge“ gewandert bzw. gepilgert das die Socken qualmen! Gewandert, gepilgert – und zwar richtig!

Ferdinand Macek Regisseur, Autor, Designer zeichnet mit dieser eindrucksvollen Dokumentation ein Bild von Kärnten, das weltweit einen einzigartigen Brauch, zwischen Christentum und Brauchtum huldigt. Diese Wallfahrt, Pilgerwanderung oder Brauchtumsflurumlauf ist einzigartig in seinem Bestehen und seiner Organisation. So dokumentiert dieser Film die selbstorganisierende Wiederkehr von Pilgern zu einem für alle besonders wichtigen Ort und zu einem außerordentlichen Erlebnis.

Für alle Menschen die am „Vierberge Lauf“, dem Pilgern, Wallfahrten, oder Brauchtumswandern interessiert sind ist dieser Film die beste Möglichkeit sich über Hintergründe, Alltägliches und die Schönheit des Wanderns im Zentralraum Kärntens zu informieren.